

Taufe als Identifikation mit Jesus (2.9.18)

Am Kreuz hat Gott *den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.* (2.Kor.5,21)

Das bedeutet: Jesus hat sich am Kreuz mit unserer Sünde **identifiziert**.

Nun können wir heute in unserem Leben dieses stellvertretende Opfer Jesu dankbar annehmen und sagen: Danke, Jesus, für das, was du damals für mich getan hast und dass du damals für meine Sünden gestorben bist. Ich glaube das, dass dein Tod vor 2000 Jahren für mich heute von Bedeutung ist. Daher kann ich heute ein befreites Leben führen. Das nennen wir Bekehrung.

Die Frage ist aber: Wie kann ich mich darüberhinaus **mit Jesus identifizieren**, der sich mit mir identifiziert hat? Bei der Bekehrung sage ich ja praktisch: Das am Kreuz ist meine Geschichte, dort wurde mein ewiges Schicksal verhandelt, es ging um die Konsequenz für meine Sünde.

Aber ich will noch einen Schritt weitergehen. Ich möchte mich mit ihm verbinden und ewig **mit ihm verbunden** sein. Und dafür hat Jesus die Zeichenhandlung der **Taufe** eingesetzt, denn es heißt wörtlich, dass wir **in seinen Namen hinein** getauft werden, ja **in seinen Tod hinein**. *Alle, die ihr in Christus hinein getauft worden seid, habt den Christus angezogen* (Gal.3,27). Das ist unsere Chance der **Identifikation** mit ihm. Wir kriechen durch die Taufe gleichsam in seinen **Namen** hinein, und in seinen **Tod**.

So steht es in *Römer 6,3-5*. Hier wird die Identifikation mit Jesus durch die Taufe so beschrieben: *Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. Denn wenn wir mit ihm zusammen gewachsen sind, ihm gleich geworden in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.*

Das Taufbecken symbolisiert das Grab Jesu. Mein altes Leben **verwächst** in der Taufe mit dem Tod Christi. Wir gehen gleichsam in seinen **Tod** und in sein Grab hinein. Und wie Christus als Auferstandener aus dem Grab herausgekommen ist, gehen wir von der Taufe weg in ein Leben als auferstandene Jünger Jesu, da wir mit seinem Tod und mit seiner **Auferstehung** verwachsen sind. Unser weiteres Leben steht unter einem neuen Vorzeichen. Daher ist dieses Begräbnis eine freudige Beerdigung.

Vielleicht wird das deutlich in einer bemerkenswerten prophetischen Geschichte aus dem Alten Testament in 2. Kön.13,20-22:

Als aber Elisa gestorben war und man ihn begraben hatte, fielen streifende Rotten der Moabiter ins Land Jahr um Jahr. Und es begab sich, dass man einen Mann zu Grabe trug. Als man aber eine dieser Scharen sah, warf man den Mann in Elisas Grab. Und als er die Gebeine Elisas berührte, wurde er lebendig und trat auf seine Füße.

Die **Unlogik** ist: Tod + Tod = Leben. Durch die Identifikation des Gestorbenen mit dem Toten Mann Gottes entstand neues Leben.

Jesus hat sich mit uns identifiziert, indem er Mensch wurde, sich zu uns stellte und zu uns **bekante**. Wir identifizieren uns mit Jesus, indem wir uns in der Taufe zu ihm **bekennen**, zu ihm stellen. Der Vater **bekante** sich zum Opfer Jesu. Und Jesus **bekannt** sich zu eurem Bekenntnis zu ihm: *Wer mich bekennt vor den Menschen, zu dem werde ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel.* (Mt.10,32)

Deswegen kann ich euch nur zu diesem Schritt **beglückwünschen** und jeden einladen, diese Identifikation mit Jesus in der Taufe zu vollziehen.